Anschließen des Rollladens

Unsere Werksmonteure sind grundsätzlich nicht befugt, elektrische Einrichtungen an das Hausnetz anzuschließen. Das Anschließen muss von einem durch den Kunden beauftragten konzessionierten Elektrofachbetrieb erfolgen.

⚡	Das elektrische Anschließen des Rollladens und der Steuerung darf nur durch ausgebildete Elektrofachkräfte unter Berücksichtigung der mitgelieferten Anschlusspläne und Einhaltung der gesetzlichen nationalen und internationalen Vorschriften z.B. DIN EN 60335-1 (VDE 0700-1), DIN EN 60335-2-97, DIN EN 60204-1 (VDE 0113-1) etc. durchgeführt werden. Weiterhin sind die Vorschriften der örtlichen Elektrizitätsversorgungswerke, der Berufsgenossenschaften sowie die UVV zu beachten. Der Rollladen und die Steuerung darf nur an ein Hausnetz angeschlossen werden, das mit FI-Schutzschaltern ausreichend abgesichert ist.

Anschlussplan

Beschreibung der Antriebe

Rollladen-Einsteckantriebe sind Antriebssysteme mit eingebautem Asynchron-Kondensatormotor, Endlagenschalter, Bremse und Getriebe. Der Kondensator ist kein Anlaufkondensator, sondern ein Betriebskondensator. Der Antrieb nimmt im Anlaufmoment das 2,5-fache des Nennstromes auf, bitte berücksichtigen Sie dies bei der Installation

Anschlusspläne Einzelsteuerung

Die rechts dargestellten Anschlusspläne beziehen sich auf eine einfache Bedienung der Antriebe über Schalter oder Taster ohne Automatikfunktion.
Bei Verwendung von Automatiksteuergeräten entnehmen Sie bitte die Anschlussdaten den Plänen, die den Geräten beigelegt sind.

Farbskala für die Anschlussleitung

1	blau	Mittelleiter N
2	schwarz	Phase Drehrichtung 1
3	braun	Phase Drehrichtung 2
4	gelb-grün	Schutzleiter PE

Unzulässige Anschlussarten!

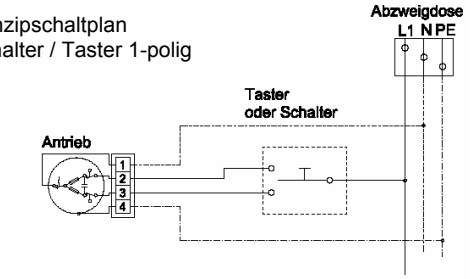
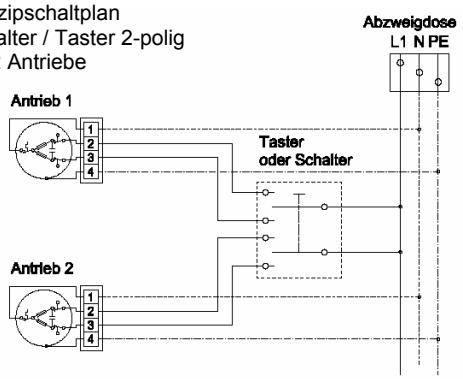
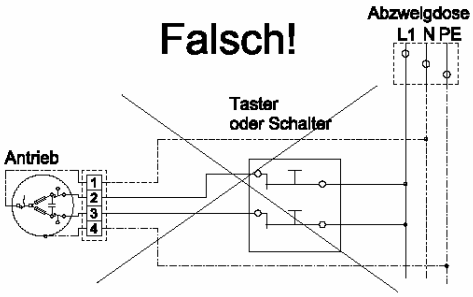
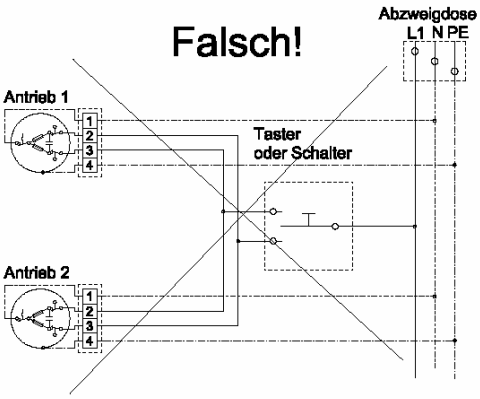
- Schalter oder Schaltungen, die einen gleichzeitigen Auf-Ab-Befehl ermöglichen.

Eine gleichzeitig gegebene Phase führt zum Kurzschluss des Kondensators und zur Gegeninduktion in den Wicklungen. Deshalb dürfen nur elektrisch oder mechanisch verriegelte Schalter (keine Lichtschalter) und entsprechende Steuerungen verwendet werden.

- Parallelschaltung von mehreren Antrieben.

Da die Laufzeiten der einzelnen Antriebe nie gleich sind, führt die Parallelschaltung zu Rückspannungen über das gemeinsame Steuerkabel (Die Anlage schaltet nie ab) und zur Zerstörung der Endlagenschalter. Deshalb muss für jeden Antrieb und jede Laufrichtung ein separater Kontakt vorgesehen werden, z.B. durch 2-polige Schalter (bei 2 Antrieben), Gruppensteuerung, Trennrelais oder zentraler bzw. dezentraler Steuerung.

Prinzipschaltplan
Schalter / Taster 1-polig



Prinzipschaltplan
Schalter / Taster 2-polig
für 2 Antriebe